

Friedrich Krotz

# Neue Theorien entwickeln

Eine Einführung in die Grounded Theory, die Heuristische  
Sozialforschung und die Ethnographie anhand von  
Beispielen aus der Kommunikationsforschung

HERBERT VON HALEM VERLAG

### **Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek**

Die deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Friedrich Krotz:

*Neue Theorien entwickeln.*

*Eine Einführung in die Grounded Theory,  
die Heuristische Sozialforschung und die Ethnographie  
anhand von Beispielen aus der Kommunikationsforschung*

Köln : Halem, 2019

1. Auflage: 2005

2. Auflage: 2019

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme (inkl. Online-Netzwerken) gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2019 by Herbert von Halem Verlag, Köln

ISBN (Buch) 978-3-86962-452-5

ISBN (ePDF) 978-3-86962-453-2

Den Herbert von Halem Verlag erreichen Sie auch im Internet unter <http://www.halem-verlag.de>  
E-Mail: [info@halem-verlag.de](mailto:info@halem-verlag.de)

SATZ: Herbert von Halem Verlag

DRUCK: docupoint GmbH, Magdeburg

GESTALTUNG: Claudia Ott Grafischer Entwurf, Düsseldorf

Copyright Lexicon ©1992 by The Enschedé Font Foundry.

Lexicon® is a Registered Trademark of The Enschedé Font Foundry.

# Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage 9

## Einführung:

Von den Forschungsverfahren der Sozialwissenschaften  
und vom Ziel dieses Buches 19

## I. GRUNDLAGEN EINER THEORIE THEORIEGENERIERENDER FORSCHUNG 34

1. Annäherungen: Empirie als Rechtfertigung für Theorie  
und die empirisch gestützte Konstruktion von Theorie  
als Typus empirischer Forschung 34

1.1 Empirie als die Basis von Sozialwissenschaft 36

1.2 Basisbegriffe und Schritte empirischer Forschung 40

1.3 Beschreibungen, Entwicklung und Test  
von Theorien als Ziel empirischer Forschung 49

1.4 Die drei Verfahren theoriegenerierender Forschung:  
ein erster Überblick 56

1.5 Theoriegenerierende Forschung und qualitative  
Forschung: Ähnlichkeiten und Besonderheiten 62

1.6 Theoriegenerierende Forschung und quantitative  
Forschung: Kontraste und Voraussetzungen 72

1.7 Ergänzung: Typen von Theorien und das besondere  
Ziel theoriegenerierender Forschung 81

2. Basisannahmen theoriegenerierender Forschung 92

2.1 Der kommunikativ vermittelte Charakter der  
Realität und Kommunikation als Voraussetzung  
wissenschaftlicher Erkenntnis 94

2.2 Wissenschaftliche Methoden und Verfahren als  
Ausdifferenzierung von Alltagsverfahren 102

2.3 Der Pragmatismus als Basis theoriegenerierender  
Forschung 109

2.4	Die Organisation menschlichen Erlebens: Experten, Perspektivität und Praktiken	114
2.5	Formale Logik und Dialektik als Hilfswissenschaften für theoriegenerierende Forschung	122
2.6	Zusammenfassungen und Ergänzungen	130
3.	Theoriegenerierende Forschung als praktischer Prozess	133
3.1	Vom Phänomen zur Beschreibung und zur Theorie: Die Offenheit des Forschungsgegenstandes	135
3.2	Vom Vorverständnis zum Wissen: Die Offenheit von Forscherin und Forscher	143
3.3	Forschung als Dialog: Die Spirale der wissenschaftlichen Erkenntnis	149
3.4	Was heißt: Daten erheben und protokollieren?	154
3.5	Was heißt: Protokolle lesen und Daten auswerten?	163
II.	<b>DIE VERFAHREN THEORIEGENERIERENDER FORSCHUNG: GROUNDED THEORY, HEURISTISCHE SOZIALFORSCHUNG UND ETHNOGRAPHIE</b>	168
4.	Grounded Theory: Die datennahe Generierung von Theorien	176
4.1	Die Grundidee der Grounded Theory	177
4.2	Forschung als spiralförmig angelegte Folge von Schritten, die zu Beschreibung und Theorie führen	184
4.3	Codieren als zentrale Aktivität der Grounded Theory	197
4.4	Memos als Hilfsmittel und die Formen konstruierter Theorie	205
4.5	Die Auswahl der Befragten und die Sättigung der Erfahrungen als Abbruchkriterium des Forschungsprozesses	209
4.6	Ergänzende Anmerkungen	211
4.7	Beispiele: Wie starte ich eine Untersuchung, wie bilde ich Kategorien?	216

5.	Heuristische Sozialforschung: den Gegenstand von allen Seiten betrachten und nach den Gemeinsamkeiten analysieren	223
5.1	Die Entstehung der Heuristischen Sozialforschung und ihre Hintergründe	224
5.2	Forschung als Dialog	227
5.3	Die Regeln der Heuristischen Sozialforschung	230
5.4	Das Prinzip der Auswertung: Analyse auf Gemeinsamkeiten	238
5.5	Was sind Gemeinsamkeiten und wie findet man sie?	242
5.6	Der Ablauf Heuristischer Forschung: Die Auswahl der Befragten und ein Kriterium für ein Ende der Untersuchung	253
5.7	Formen generierter Theorien und Überlegungen zur Qualität von Forschung nach der Heuristischen Sozialforschung	257
5.8	Beispiele und Anmerkungen	259
6.	Ethnographie als Rahmenstrategie zur Generierung von Theorien	267
6.1	Warum noch ein Verfahren?	268
6.2	Was ist Ethnographie?	270
6.3	Anwendungsbeispiel: Ethnographie in der kulturorientierten Kommunikationsforschung und in Bezug auf Internetkulturen	279
6.4	Zum Charakter ethnographischer Forschung im Zusammenhang mit theoriegenerierenden Verfahren	288
6.5	Grundregeln und Phasen ethnographischer Forschung	291
6.6	Ergänzungen und Vertiefungen	298
7.	Die Qualität qualitativer Forschung und eine Ermutigung	307
7.1	Die Qualität qualitativer Forschung	307
7.2	Eine Ermutigung	315
	Literatur	316
	Index	331